**Die Hoffnung der Armen**

***Mit Armut, Not und Krankheit im bolivianischen Amazonasgebiet findet sich Bischof Eugenio Coter nicht ab. Unterstützt vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat rettet er mit seinen Mitarbeitern Leben, wo es keine staatliche Gesundheitsversorgung gibt.***

Sonntagabend an einem regnerischen Wochenende. Die Kathedrale von Riberalta ist voller Menschen. Vor der Kirche bereitet sich Bischof Eugenio Coter mit einer Gruppe junger Leute auf den Gottesdienst vor. Viele beteiligen sich an der Gestaltung der Feier, die auch über Radio und Facebook live übertragen wird.

Korruptionsskandale oder gewalttätige politische Auseinandersetzungen – Eugenio Coter, der 2013 als Bischof im bolivianischen Amazonasgebiet berufen wurde, findet deutliche Worte. Er kennt die Menschen im Apostolischen Vikariat Pando. Es gibt in der Stadt und in der entlegenen Region einiges, was dem Bischof Sorgen bereitet und die Menschen verunsichert. Die wirtschaftliche Situation ist besorgniserregend – Corona und die Folgen der Pandemie haben eine humanitäre Krise ausgelöst. „Während die Regierung und die Behörden noch rätseln, wie sie helfen könnten, übernehmen wir die Aufgaben des Staates: Wir besuchen die Dörfern, lassen den Armen medizinische Hilfe zukommen und kämpfen dafür, Leben zu retten“, sagt Bischof Coter. Für die Menschen – insbesondere die indigenen Völker – hat er eine Gesundheitspastoral aufgebaut.

Im Gottesdienst macht Bischof Eugenio Coter den Menschen Mut: Sie sollen angesichts der Probleme nicht resignieren, nicht schweigen, sondern die Stimme erheben und klar Position beziehen. Der mutige Bischof geht mit seiner klaren Botschaft voran: „Unsere soziale Arbeit fußt auf dem Glauben. Wir sind alle Kinder desselben Vaters. Als eine große Familie müssen wir zusammenarbeiten.“ Nach dem Gottesdienst versammeln sich die Menschen um ihren Bischof. Monseñor Eugenio hört zu, gibt Hinweise und organisiert konkrete Hilfe. Mit Hilfe des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat hat er während der Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass alle 200 Gemeinden in den ländlichen Gebieten Covid-Sets zur Hygiene-Vorsorge erhielten und bedürftige Familien mit Lebensmitteln und Geld versorgt wurden. Denn die Pandemie hat die Region schwer getroffen, viele Menschen sind gestorben.

Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit und Moskitos sind die ständigen Begleiter, wenn Monseñor Eugenio in seinem Vikariat wochenlang unterwegs ist, um die Gemeinden zu besuchen und den Menschen Mut zu machen. Mit den Mitarbeitenden der Gesundheitspastoral sorgt er dafür, dass die Gemeinden befähigt werden, sich selbst zu helfen. „Es ist unsere Pflicht, den Menschen zu helfen. Wir können nicht warten, bis andere das übernehmen“, erklärt er sein Engagement und das der vielen Helferinnen und Helfer im Vikariat Pando. „Wenn wir Gott lieben, können wir nicht anders, als auch die Menschen unserer Gemeinde zu lieben“, ist Bischof Eugenio Coter überzeugt.

***Adveniat-Weihnachtsaktion 2022: Gesundsein Fördern***

*Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. In Bolivien lassen engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester den Armen medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben.* *Diese beiden Beispiele aus den Schwerpunktländern der diesjährigen Adveniat-Weihnachtsaktion machen deutlich: Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt. Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 27. November 2022, im Bistum Trier statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.*